

Qualität und Transparenz

Wie entstehen die Inhalte für diese Website?

Alle Inhalte auf dieser Website wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Um eine möglichst hohe Qualität der Informationen zu erreichen, gibt es einen mehrstufigen redaktionellen Prozess, in den Patienten und medizinische Experten aus verschiedenen Bereichen eingebunden sind.

Konzeption

Die Auswahl und Konzeption der Themen und die initiale Erstellung der Inhalte erfolgt durch Patienten-Experten, die für die Rubriken metastasierter Brustkrebs und Nierenkrebs ihre Fachkompetenz einbringen. Im Bereich Schlaganfall erfolgte eine entsprechende Einbindung der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Die Fachkompetenz der Experten basiert auf einem breiten Erfahrungswissen als Patient und/oder einem professionellen Hintergrund in der Patientenarbeit. Eine Unterstützung erfolgte auch durch die Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs.

Beteiligt sind zudem folgende Patienten-Experten und Vertreter folgender Organisationen und Publikationen:

- Berit Eberhardt (Patient Advocate Nierenkrebs)
- Claus Feucht (Stiftung Leben mit Krebs)
- Renate Haidinger (Brustkrebs Deutschland e.V.)
- Uta Obst (Deutsche Schmerzliga e.V.)
- Doris C. Schmitt (Expertin Arzt-Patienten-Kommunikation)
- Eva Schumacher-Wulf (Mamma Mia! Das Brustkrebsmagazin)
- Marco Vollers (Neurologisches Rehabilitationszentrum Friedehorst, Schlaganfall-Kinderlotse)
- Susanne Wüste (Deutsche Schmerzliga e.V.)

Redaktion

Nach der Erstellung der Inhalte werden die Texte von einem Redaktionsteam durchgesehen oder auf Basis genannter Quellen sowie weiterer recherchierter Quellen erstellt und anhand der vorab definierten Qualitätskriterien wie Aktualität und Evidenz der Informationen geprüft. Außerdem wird im redaktionellen Review auch darauf geachtet, dass die Texte leicht verständlich sind, damit die Inhalte dem Anspruch der Patientenorientierung gerecht werden und für Menschen ohne medizinische Vorbildung hilfreich und relevant sind.

Review I – Patienten

Nach der redaktionellen Prüfung der Inhalte erfolgt ein Review durch Patienten. Die Review-Gruppen setzen sich zusammen aus Patienten des jeweiligen Indikationsgebietes und Angehörigen, die nicht an der Erstellung der Texte beteiligt waren. Ihre Aufgabe besteht darin, anhand ihrer persönlichen Erfahrungen im Umgang mit der Erkrankung die Inhalte in den entsprechenden Rubriken zu begutachten. Die am Review beteiligten Patienten achten darauf, dass die Themen und Schwerpunkte gut gewählt sind und alle Fragen abdecken, die aus Patientensicht relevant sind.

Review II – Medizinische und juristische Fachleute

In einem zusätzlichen Prüfungsprozess werden die Inhalte von Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats auf sachliche Richtigkeit kontrolliert. Geprüft wird auch, ob die medizinischen Informationen wissenschaftlich fundiert sind und den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis widerspiegeln. Zudem werden auch die sozialrechtlichen Inhalte auf sachliche Richtigkeit kontrolliert. Beteiligt sind folgende Experten:

- Prof. Dr. med. Ralf Baron (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel)
- Dr. med. Katrin Bothe (imland Klinik, Rendsburg)
- Prof. Dr. med. Viktor Grünwald (Universitätsklinikum Essen)
- Petra Hartmann (CED-Nurse, Fachgesellschaft für Assistenzpersonal – Chronisch entzündliche Darmerkrankungen e.V., Minden)
- Prof. Dr. med. Karl Georg Häusler (Universitätsklinikum Würzburg)
- Prof. Dr. med. Christian Jackisch (Sana Klinikum, Offenbach)
- Prof. Dr. med. Wolfgang Janni (Universitätsklinikum Ulm)
- Dr. med. Uwe Junker (Sana-Klinikum Remscheid, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln)
- Dr. med. Christine Klapp (Charité – Universitätsmedizin, Berlin)
- Prof. Dr. phil. Peter Lenninger (Katholische Stiftungshochschule, München)
- Prof. Dr. med. Diana Lüftner (Charité – Universitätsmedizin, Berlin)
- Prof. Dr. Denis Poddubnyy (Charité – Universitätsmedizin, Berlin)
- Martina Rettig (Fachkrankenschwester für Anästhesie- und Intensivpflege, Pain Nurse, Clemenshospital Münster)
- Meike Schoeler (Rechtsanwältin, Fritzlar)
- Dr. med. Michael Schenk (Schmerzlinik Berlin)
- Prof. Dr. med. Michael Staehler (Klinikum der Universität München)
- Prof. Dr. med. Hans-Michael Steffen (Universitätsklinikum Köln)
- Prof. Dr. med. Elisabeth Steinhagen-Thiessen (Charité – Universitätsmedizin, Berlin)
- Dr. med. Michael Überall (Deutsche Schmerzliga e.V., Institut für Neurowissenschaften, Algesiologie und Pädiatrie, Nürnberg)



Auf einen Blick: Wie entstehen die Inhalte für diese Website?

